

Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2018

Montag, 5. November 2018, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Anwesende Mitglieder (11):

EVP Stadt Bern, Christof Erne
Grüne Freie Liste, Adrian Indermühle
Grünliberale Partei Bern, Johannes Schwarz, Vorstand
Grünes Bündnis, Erwin Maurer, Arbeitsgruppe
ISGO, Eugen Gäumann, Arbeitsgruppe
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Annemarie Flückiger
SP Bern-Süd, Fabian Dreher, Vorstand, Arbeitsgruppe
Verein Chinderchübu, Matthias Gunsch, Arbeitsgruppe
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ernst Spiess, Arbeitsgruppe
Verein Villa Stucki, Barbara Marti
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Entschuldigte Mitglieder (9):

CVP Stadt Bern, Sibyl Eigenmann
Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Del. vakant
Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
FDP Sektion Bern Süd-West, Vera Schlittler-Graf, Arbeitsgruppe
Kirchgemeinde Frieden, Christian Walti
Kirchgemeinde Heiliggeist, Maja Agyemang
Quartierverein Marzili, Gisela Vollmer, Arbeitsgruppe
SP Holligen, Nathalie Herren, Arbeitsgruppe

Nicht anwesende Mitglieder (5):

BDP Stadt Bern, Andrin Soppelsa
Grün alternative Partei, Luc Spori
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell, Revisor
Schönau-Sandrain-Leist, Christian Witt, Arbeitsgruppe
SVP Sektion Süd, Raphael Steiner

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Vorsitz: Fabian Dreher, Vorstand

Protokoll: Patrick Krebs, Geschäftsleiter

Gäste:

Franziska Teuscher, Gemeinderätin BSS
Jörg Moor, Schulamt
Heinrich Sauter, Hochbau Stadt Bern (HSB)
Claudia Luder, Projektleiterin Pop-up
Carole Hirschi, Initiantin BeZo Aarbühlstrasse
Rahel Beyeler, Initiantin BeZo Hopfenweg / Blockweg / Cäcilienrain /
Lentulusrain
Maria Merz, Initiantin BeZo Mayweg (Ergänzung)
Sven Heierli, Initiant BeZo kleine Morillonstrasse
Thomas Bauer, Initiant BeZo Balmweg / Graffenriedweg (Ergänzung)
Jörg Rothhaupt, Quartierarbeit Stadtteil III (QA III)
Nadja Radi, toj Bern Südwest
Yolande Burnod, Graue Panther Bern
Susann Baur, Graue Panther Bern
Christof Zurbrügg, Elternrat Brunnmatt-Steigerhubel
Andrea Wolfensberger, Waldkita Chindertroum

Traktanden:

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. BSS: Aktuelle Themen aus dem Stadtteil
3. Pop-up Bern
4. Begegnungszonen (BeZo)
5. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
6. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedsorganisationen
7. Varia

Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2018

Montag, 5. November 2018, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

Fabian Dreher eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten und die zahlreichen Gäste.

Er begrüsst insbesondere die beiden neuen Delegierten Adrian Indermühle (GFL) und Matthias Gunsch (Verein Chinderchübu).

2. BSS: Aktuelle Themen aus dem Stadtteil

Präsentation

Franziska Teuscher präsentiert aktuelle Themen aus ihrem Departement.

Zuerst stellt sie den aktuellen Stand zu den Velo-Freizeitanlagen vor:

Im Stadtteil 3 sind bis 2022 3 Velofreizeitanlagen, 1 Rollpark und 1 Trial-Park (Europaplatz) geplant.

Als Zweites stellt sie den Vorpark und den Stadtteilpark Holligen vor. Dort ist unter anderem ein Jugendpavillon geplant, begleitet von toj.

Als Drittes übergibt sie an Jörg Moor vom Schulamt, um die Schulsituation im Schulkreis Mattenhof-Weissenbühl zu präsentieren.

Zuerst zeigt Jörg Moor die aktuellen Schülerzahlen sowie die Prognosen für die Zukunft. Neben den Geburtenraten sind auch die geplanten Neubauten mitberücksichtigt. Er zeigt anschliessend die Schulraumsituation im Schulkreis Mattenhof-Weissenbühl - aktuell wie auch zukünftig. Es sind durchaus auch Provisorien vorgesehen, um kurzfristig Engpässe zu vermeiden.

Das neue Schulhaus auf der Goumoënsmatte sollte viele Engpässe auffangen können. Dieser Neubau mit 26 Klassen ist gemäss Schulamt sehr wichtig für die Zukunft. Alternativstandorte werden aber ebenfalls in Betracht gezogen.

Heinrich Sauter (HSB) präsentiert das Konzept für das neue Schulhaus auf der Goumoënsmatte. Der öffentliche Grünraum sollte erhalten bleiben. Der Wettbewerb startet im 2. Quartal 2019. Das Bauende ist für den Sommer 2025 geplant.

Diskussion

Erwin Maurer: Wie viele Stockwerke hat der geplante Neubau auf der Goumoënsmatte?

Heinrich Sauter: Es sind 4-5 Stockwerke geplant.

Susann Baur: Die Fenster des neuen Schulhauses auf der Goumoënsmatte verlaufen zur Bahn. Wie kann in den Zimmern gelüftet werden?

Heinrich Sauter: Im Tagesbetrieb kann man die Fenster öffnen, da die Züge nicht sehr laut sind. Es gibt aber auch eine Belüftung, ohne dass man die Fenster öffnen muss.

Erwin Maurer: Gibt es für den bestehenden Kinderspielplatz bei der Goumoënsmatte einen Ersatzstandort?

Heinrich Sauter: Ja, er sollte im öffentlichen Grünraum auf der Goumoënsmatte Platz finden.

Christof Zurbrügg: Wie sieht die Situation im Brunnmatt aus?

Jörg Moor: Dort sollte es kaum Engpässe geben.

Erwin Maurer: Es gibt wohl keine Alternativen zum Standort Goumoënsmatte!

3. Pop-up Bern

Präsentation

Claudia Luder präsentiert ihr aktuelles Projekt Pop-up Bern. Der öffentliche Raum wird in der Stadt Bern immer wichtiger für Begegnungen. Das Verständnis für ihn hat sich in der Zeit gewandelt. Aktuell soll er von der Bevölkerung vermehrt angeeignet werden. Die Stadtverwaltung agiert dabei als Moderator und Helfer.

Diesen Sommer gab es bereits diverse Parklets und bewegliches Mobiliar auf Plätzen und in Parkanlagen.

Pop-up Bern soll den öffentlichen Raum nutzen. Die Initiative soll von der Bevölkerung kommen. Die Verwaltung soll beratend wirken. Es braucht keine Bewilligung. Die Dauer ist auf 150 Tage beschränkt. Ausschliessende Nutzungen sind nicht erwünscht.

Es gibt klar definierte Pop-up Regeln, die auf einer Infotafel bei den Projekten aufgestellt werden.

Die temporären Projekte können sich weiterentwickeln, so dass sie langfristig etwas bringen.

2018 konnten 10 Projekte realisiert werden, 4 davon im Stadtteil 3, so zum Beispiel am Graffenriedweg.

Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2018

Montag, 5. November 2018, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Erste Erfahrungen haben gezeigt, dass Lärm und Abfall kaum Probleme schufen. In Zukunft soll die Bevölkerung noch initiativer werden. Die temporäre Aufhebung der Parkplätze wurde nicht beanstandet.

Diskussion

Christof Erne: Werden die Billardtische im Winter abgebaut?

Claudia Luder: Ja, dies muss aus Sicherheitsgründen geschehen.

Adrian Indermühle: Gab es Diebstähle und Sachbeschädigungen?

Claudia Luder: Hierbei gab es kaum Probleme.

Daniel Hornung: Wie war die Vorbereitungsphase?

Claudia Luder: Die Briefkästen der Anwohnenden wurden mit Infobriefen versehen.

Johannes Schwarz: Wer ist die Ansprechstelle?

Claudia Luder: Projektleiterin Claudia Luder, Stadtgrün Bern, Bümplizstrasse 45, 3027 Bern, 031 321 75 21, 079 812 10 43, popup@bern.ch, www.bern.ch/popup

Yolande Burnod: Es gibt bereits Bücherschränke im öffentlichen Raum. Wozu braucht es noch weitere bei den Pop-up-Projekten?

Claudia Luder: Zusätzliche Bücherschränke wurden auf privater Initiative realisiert.

4. Begegnungszonen (BeZo)

*Präsentationen der Initiant*innen*

1. Carole Hirschi von der BeZo Aarbühlstrasse stellt ihr Projekt vor. 65% der Anwohnenden haben unterschrieben.

Diskussion

Eugen Gäumann: Wie geht es weiter?

Carole Hirschi: Man wartet auf den Entscheid der Verkehrsplanung der Stadt Bern.

Jörg Rothhaupt: Sind die Grundeigentümer auch dabei?

Carole Hirschi: Zum Teil ja, zum Teil nein.

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Verabschiedung

Die BeZo Aarbühlstrasse wurde mit 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen angenommen.

2. Rahel Beyeler von der BeZo Hopfenweg / Blockweg / Cäcilienrain / Lentulusrain stellt ihr Projekt vor. Es sind fast 500 Anwohnende betroffen. 320 haben zugestimmt und unterschrieben (66%).

Diskussion

Christof Erne: Gibt es in der Nähe schon Begegnungszonen?

Rahel Beyeler: Ja, das gibt es (Lentulusstrasse / Weberstrasse).

Ernst Spiess: Können die Velos noch durchfahren?

Rahel Beyeler: Ja, das sollte gehen.

Verabschiedung

Die BeZo Hopfenweg / Blockweg / Cäcilienrain / Lentulusrain wurde mit 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen angenommen.

3. Maria Merz von der BeZo Mayweg stellt ihr Projekt vor. Es ist eine Ergänzung. Die Zustimmung der Anwohnenden liegt bei 68%.

Diskussion

keine Wortmeldungen

Verabschiedung

Die BeZo Mayweg (Ergänzung) wurde mit 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen angenommen.

4. Sven Heierli von der BeZo kleine Morillonstrasse stellt sein Projekt vor. Es ist die kleine Morillonstrasse, nicht die eigentliche Morillonstrasse. Etwas mehr als 111 Personen haben unterschrieben (knapp über 50%).

Diskussion

keine Wortmeldungen

Verabschiedung

Die BeZo kleine Morillonstrasse wurde mit 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen angenommen.

5. Thomas Bauer von der BeZo Balmweg / Graffenriedweg stellt sein Projekt vor. Am Beaumontweg und auch sonst in der Umgebung gibt es schon diverse Begegnungszonen. Es ist also eine Ergänzung. 125 Personen haben unterschrieben (65%).

Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2018

Montag, 5. November 2018, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Diskussion

Fabian Dreher: Ist das Gewerbe mit der Begegnungszone einverstanden?

Thomas Bauer: Ja, das Gewerbe ist einverstanden.

Verabschiedung

Die BeZo Balmweg / Graffenriedweg (Ergänzung) wurde mit 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen angenommen.

5. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Die Traktandenliste wird wie versandt zur Kenntnis genommen.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 10. September 2018 wird genehmigt und an Patrick Krebs verdankt.

Annemarie Flückiger: Urs Emch fehlt auf der Teilnehmerliste.

Patrick Krebs: Das Protokoll wird dementsprechend ergänzt.

6. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedorganisationen

Patrick Krebs informiert über folgende Geschäfte:

QM3 intern

- Da der AG-Sitzungsraum im Cafe IDA oft zu klein ist, suchen wir nach einem neuen Raum. Der Vorstand nimmt gerne Vorschläge entgegen:

Barbara Marti: Die Villa Stucki hat entsprechende Räume zu vermieten.

Matthias Gunsch: Der Chinderchübu hat auch Räume zu vermieten.

Fabian Dreher: Der Raum im Chinderchübu ist zu klein.

Yolande Burnod: Im Restaurant Morillon gibt es einen Saal.

- Die DV- und AG-Termine für 2019 sind bestimmt. Sie können auf qm3.ch eingesehen werden.

Yolande Burnod: Die QM3-Homepage verwendet schlechte Kontraste zwischen Schrift und Hintergrund!

- Da der Vorstand weiterhin aus nur 3 Personen besteht, sucht er weiterhin neue Mitglieder!

- Die letzten DVs waren sehr schlecht besucht. Der Vorstand wird sich deshalb erlauben, die inaktiven Delegierten per Email darauf anzusprechen.

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Gaswerkareal

Johannes Schwarz hat an zwei Workshops mit dem Themenschwerpunkt Freiraum auf dem Gaswerkareal teilgenommen:

Es ging nur um den Freiraum, nicht um das Bauprojekt. Es wurden primär Ideen gesammelt.

Post Holligen

Am 19. September 2018 hat sich das Petitionskomitee inklusive Bernadette Wyniger, Annemarie Flückiger und Urs Emch mit der Post über die Poststelle Holligen ausgetauscht. Die heutige Poststelle wird geschlossen. Es gibt eine oder mehrere Agenturen. Daraus ergeben sich für das Komitee 3 Optionen für die Zukunft:

1. Das Petitionskomitee bleibt bei seiner Haltung und setzt sich weiterhin für den Erhalt der Post Holligen gemäss Petition ein.
2. Das Petitionskomitee nimmt den Entscheid zur Schliessung der Post Holligen notgedrungen zur Kenntnis und macht keine Vorschläge bezüglich möglichen Standorten der Agenturen.
3. Das Petitionskomitee erstellt bis am 15. November 2018 eine Liste mit möglichen Partnern/Partnerinnen respektive Standorten für Agenturen und teilt diese der Post mit. Die Post wird im Nachgang die notwendigen Gespräche führen.

Das Komitee wird sich am 13. November 2018 treffen, um zu entscheiden, welche Option ausgewählt wird. Johannes Schwarz wird dort die QM3 vertreten.

Gärtnern in der Stadt

Stadtgrün lanciert ein neues Projekt zum Gärtnern in der Stadt. QBB wird nach Absprache mit den anderen Quartierkommissionen Einsitz in eine Jury nehmen, die die Auswahl der Gartenprojekte aus der Ideenwerkstatt trifft.

Das Projekt soll zudem in den DVs der Quartierkommissionen vorgestellt werden. Am 31. Oktober 2018 fand eine Ideenwerkstatt statt. Bis 31. Januar 2019 können Projektideen bei Stadtgrün abgegeben werden (www.bern.ch/stadtgaerten).

Wettbewerb/Jurierung: Sport- und Freizeitzentrum Weyermannshaus

QBB und Hochbau Stadt Bern wurden informiert, dass QM3 im Beurteilungsgremium nicht Einsitz nehmen wird, QBB dagegen schon.

Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2018

Montag, 5. November 2018, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Infoanlass Entwicklung EWB-Areal

QBB und das Stadtplanungsamt wurden informiert, dass der Infoanlass am 12. November 2018 zu kurzfristig geplant ist.

Stellungnahme Veranstaltungen im Kocherpark

Nach der letzten AG wurde dem Veranstaltungsmanagement der Stadt Bern eine Stellungnahme von QM3 zugestellt. Sie ist auf qm3.ch einsehbar.

Ernennung QM3-Mitglied in Begleitgruppe Überbauung Mutach

An drei Meetings nach den Herbstferien 2018 (12. November 2018; offen; 13. Dezember 2018, jeweils 18:00) sollen in einer Begleitgruppe die Vergabekriterien für die Wohnungen z.H. dem Vorstand „Wir sind Stadtgarten“ definiert werden. Da sich Patrick Krebs als Privatperson für eine Wohnung beworben hat, wird er in dieser Gruppe nicht teilnehmen.

Diskussion

Daniel Hornung zeigt Interesse, QM3 dort zu vertreten.

Beschluss

Daniel Hornung wurde mit 11 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen das Mandat erteilt.

Baupublikation Loryplatz

Das Baugesuch für die Treppe vom Loryplatz zum Inselspital wird zurzeit öffentlich aufgelegt. Geplant ist der Bau einer Treppe vom Loryplatz auf den Engländerhubel (Inselareal), die Umgestaltung des Westzugangs zu demselben inkl. der Öffnung des Stadtbachs gemäss den aufgelegten Plänen. Die Einsprachefrist läuft bis und mit 19. November 2018. Die Pläne liegen beim Bauinspektorat, Bundesgasse 38, 4. Stock, Zimmer 481 während den Öffnungszeiten, Mo - Fr, 08.00 - 11.30 Uhr, auf.

Mitteilungen der Mitgliedorganisationen:

Barbara Marti

Der Villa Stucki geht es finanziell schlecht. Bis Ende 2019 gilt noch der laufende Vertrag. Wie es danach weiter geht, ist noch unklar. Falls der Verein eine völlig neue Form bekommt oder sogar aufgelöst werden muss, ist das Quartiermagazin in Gefahr. Der SBB-Tageskartenverkauf wird durch den Verein voraussichtlich per Mitte Jahr 2019 beendet, weil er nicht mehr rentiert. QM3 wurde bewusst noch nicht mobilisiert. Konkrete Ideen werden aber gerne entgegengenommen.

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain



Jörg Rothhaupt

Die Zwischennutzung auf dem Warmbächli läuft weiter bis Ende 2019. VBG unterstützt zudem den Vorpark auf dem Mutachareal (Zwischennutzung).

7. Varia

Keine

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 19. November 2018 und Delegiertenversammlung am Montag, 10. Dezember 2018**) wird die Delegiertenversammlung um 21:40 Uhr geschlossen.

Bern, 10.12.2018

Patrick Krebs